

Jugendseiten

NEUE HOMEPAGE DER JUGEND

Anfang des Jahres 2002 wird eine neue Jugend-Homepage unter

www.turnerbund-neckarsteinach.de

erscheinen.

Wir arbeiten bereits jetzt schon heiß daran um sie pünktlich zum Jahresanfang 2001 ins Internet stellen zu können.

Steffen Bäuerle wird uns dabei jederzeit zur Verfügung stehen. Dafür möchte sich der Jugendvorstand recht herzlich bedanken.

Auf der neuen Homepage werden vor allem die Neuigkeiten über die TB-Jugend stehen. Außerdem findet ihr ein paar Überraschungen auf dieser Seite.

Wir hoffen, dass euch die Jugend-Homepage gefallen wird.

Euer Jugendvorstand

Benjamin Brich

Ruben Nick

Felix Zellner

Die TB-Jugend unterwegs mit dem Fahrrad

Es war am 6. Juli als wir, die Jugend des TB04, uns auf den Weg machten, das Neckartal erst mit dem Zug hoch und dann mit den Fahrrädern wieder herunter zu fahren. Als wir mit dem Zug an unserem Startpunkt ankamen, fuhren wir sofort zur Jugendherberge. Nach einer kurzen Erfrischung machten wir uns mit dem Bus auf ins Kino. Dort sahen wir den Film Toom Raider. Danach war eigentlich schlafen angesagt. Aber viele saßen noch bis früh morgens auf den Zimmern und tratschten. Dementsprechend war am nächsten Morgen auch die Stimmung. Doch die Müdigkeit verflog nach einem guten Frühstück und spätestens als wir auf unseren Rädern saßen waren alle wieder fit.

Weil es in der Nacht zuvor gestürmt hatte, waren die Wege mit Ästen und Blättern übersät. Nach mehreren kleinen Pausen, Stürzen, Pannen und etwa 46 km fing es zu schütten an. So kam es, dass wir uns nass und frierend in ein Café flüchteten und fast eine Stunde lang diskutierten, ob die Fahrradtour abgebrochen werden soll. Sie wurde dann auch abgebrochen, weil wir unsere zweite Nacht auf einem Zeltplatz in einem Zelt verbringen sollten. Ein paar von uns sind dann noch 12 km bis nach Heilbronn gefahren. Dort haben wir uns alle wieder im Zug getroffen. In Neckarsteinach wieder angekommen, haben wir bei Beates Eltern gegrillt und in deren Pool geplansch.

Abends gings dann zu Fuß in die Stangenberghalle zum Schlafen.
Am nächsten Morgen haben wir unsere Spuren beseitigt und sind kaputt aber glücklich nach Hause gegangen.

Christoph Klement